

Deutsche Referenzstelle
für die Europäische Beobachtungsstelle für
Drogen und Drogensucht



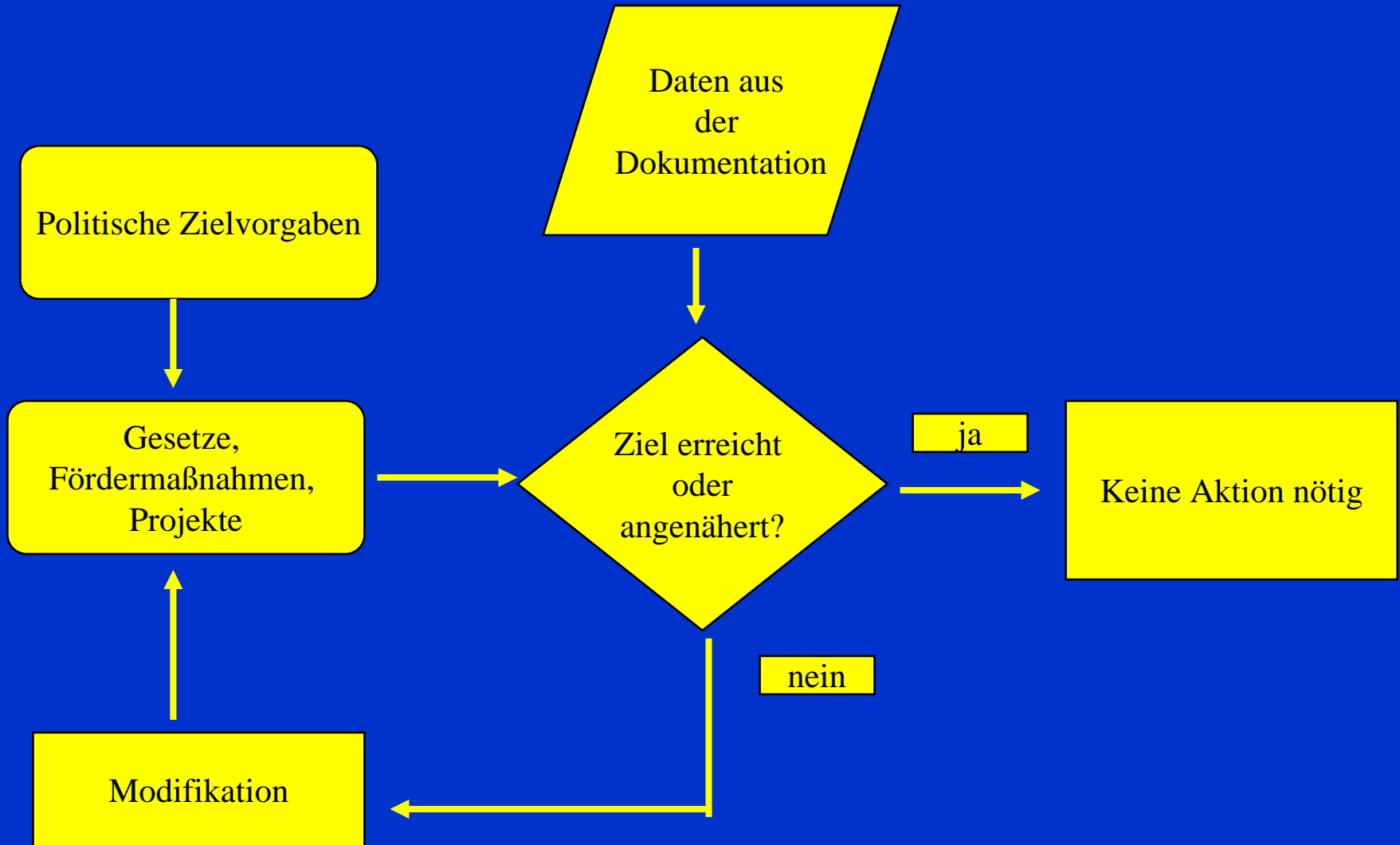
Politische Steuerung, Controlling und Dokumentation: Die Europäische Perspektive

Roland Simon

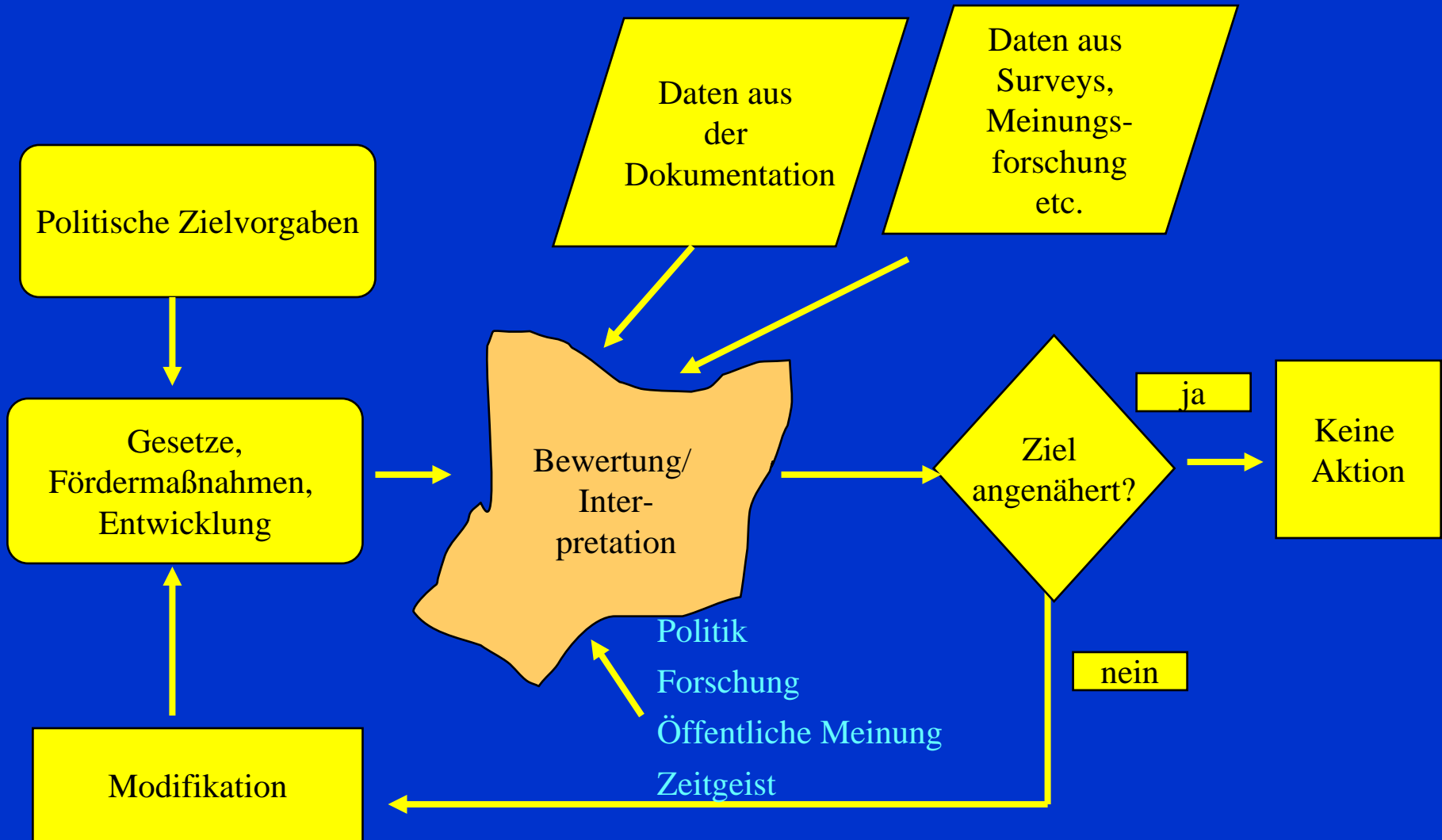
VI. Tagung EDV-gestützte Dokumentation in der ambulanten Suchtkrankenhilfe

19. Mai 2006, Frankfurt

Steuerung: Theorie



Steuerung: Praxis



Steuerung

Findet statt, aber

- In der Regel nicht als systematischer, schrittweiser Prozess sondern
- als komplexes Zusammenwirken vieler Individuen und Institutionen, das von unterschiedlichen Zielen und Interessen geleitet wird

Fakten sind dabei

- Eine wichtige Grundlage dieses Prozesses, aber
- Fakten sind per se nie eindeutig, sie müssen in Zusammenhänge getellt werden, verglichen werden, bewertet werden
- Bewertungen basieren immer auf Werthaltungen, Vorannahmen und Interessen

Dokumentation

Liefert wichtige Fakten über

- Klientel
- Hilfesystem
- Betreuungen
- Ergebnisse

Wo gehen Daten zur Dokumentation in europäische Datenbanken ein?

Daten aus der Behandlungsdokumentation
werden genutzt für

- Statistical Tables (ST) zur Behandlungsnachfrage
Beschreibung von Problemkonsum (REITOX Bericht)
- Behandlungsnachfrage (REITOX-Bericht)

Kern: TDI

Veröffentlicht im

- Statistical Bulletin
- EBDD Jahresbericht
- Diversen kürzeren Einzelberichten

Wo und wem stehen die Daten zur Verfügung?

Öffentlichkeit

- EBDD Jahresbericht
- Statistical Bulletin (Website)

Mitgliedstaat

- Jahresberichte aller Mitgliedsstaaten
- Infos der EBDD auf Anfrage

Europäische Kommission

- « Snapshot »
- Thematische Papiere zu einzelnen Themen
- Daten auf Nachfrage, z.B. für die Evaluatin der Europäischen Aktionsplans

Steuerung auf europäischer Ebene

Rechliche Basis

- Konsens über zentrale Ziele und Maßnahmen
- Pläne und Empfehlungen nicht bindend für die Mitgliedsstaaten
- Gemeinsam verabschiedet, Umsetzung oft unzureichend

Aber

- Bewertungen motivieren zur Anpassung an EU Standards
- Verpflichtung über Aktivitäten zur Umsetzung der Aktionspläne Auskunft zu geben
- Information durch die EBDD an die Kommission

Controlling auf europäischer Ebene

- Findet nur im Rahmen von geförderten Projekten statt
- Dokumentation (von Behandlung) ist davon nicht betroffen

Europäische Drogenstrategie und Drogenaktionsplan

Drogenstrategie

- 2000-2004
- 2005-2012

Drogenaktionsplan 2005-2008

- Umsetzung der Strategie
- Ziel: meßbare Reduzierung der Drogenprobleme in Europa
- Detailziele u.a.:
 - Verbesserter Zugang zu Therapieangeboten
 - Ausreichendes Angebot von Therapie- und Rehaprogrammen
 - Verbesserte Verfahren zur Früherkennung und Frühintervention
 - Bereitstellung zuverlässiger und vergleichbarer Angaben zu den epidemiologischen Schlüsselindikatoren

Monitoring und Evaluation der Ergebnisse

EU Drogenaktionsplan 2005-2008 im Vergleich zu 2000-2004

- fokussierter
- bezieht Evaluation stärker mit ein
- wird stärker in den Mitgliedsstaaten wahrgenommen
- Bezugnahme in den Mitgliedsstaaten nimmt zu

EBDD als Datenlieferant

- «Snapshots»
- Länderprofile
- Thematische Papiere zu einzelnen Detailszielen auf der Grundlage der Länderdaten
- Informationen zur «Implementierung» der Schlüsselindikatoren

Fazit

- Die Kompetenz der EU in der Drogenpolitik ist bisher auf Anregungen und Empfehlungen beschränkt
- Steuerung durch Monitoring der Situation bzw. Veränderung von kritischen Indikatoren wurde mit dem neuen Aktionsplan eingeführt
- Daten des Behandlungsindikator werden gemeinsam mit anderen Datenbeständen genutzt, um Aussagen über Status und Trends zu machen.
- Der Treatment Demand Indikator wird zur Zeit neben den Daten aus Bevölkerungsumfragen fast in ganz Europa flächendeckend weitgehend nach dem gemeinsamen Standard erhoben.
- Im Rahmen der eingeschränkten Möglichkeiten der EU im Feld der nationalen Drogenpolitik sind Behandlungsdaten ein wichtiger Pfeiler des Monitorings.